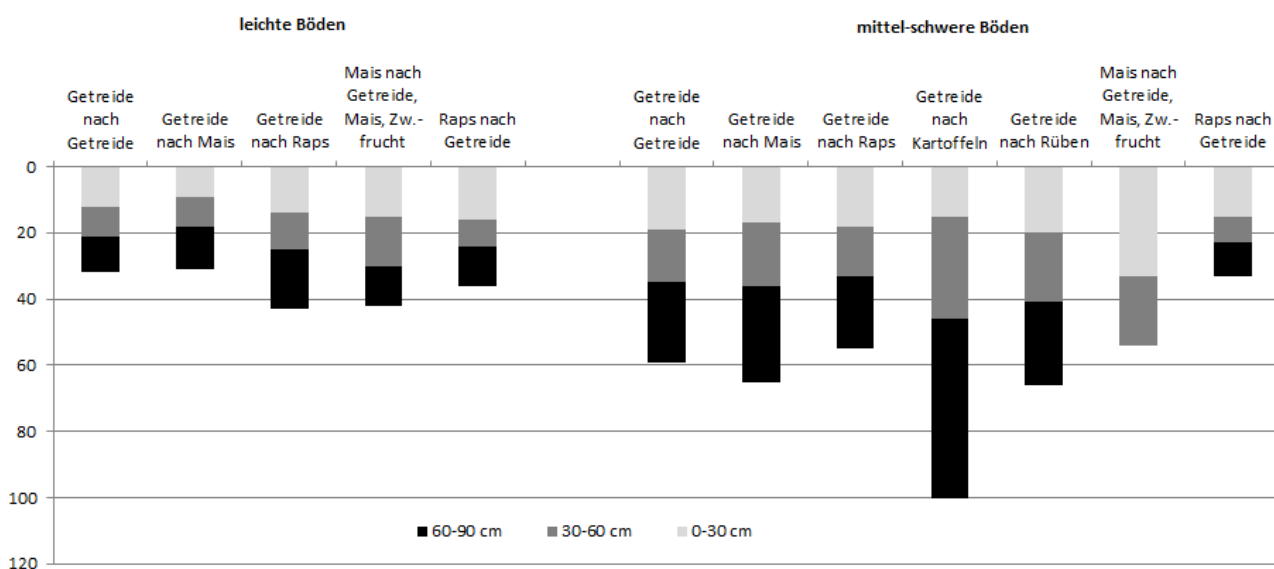


## INFOFAX 02-2016

### ➤ $N_{min}$ -Werte der Wasserschutzgebiete im Kreis Minden-Lübbecke

Seit Beginn des Jahres wurden in den Wasserschutzgebieten im Kreis Minden-Lübbecke ca. 260  $N_{min}$ -Proben genommen (Stand: 29.02.2016). Insbesondere auf leichten Böden steht derzeit nur wenig mineralisierter Stickstoff zur Verfügung. Bei der 2. Stickstoffgabe sind die  $N_{min}$ -Werte zu berücksichtigen.

Boden	Kultur	Vorfrucht	Anzahl der Proben	$N_{min}$ kg/ha (arithmetisches Mittel)			
				0-30 cm	30-60 cm	60-90 cm	0-90 cm
leicht (S – IS)	Getreide	Getreide	14	12	9	11	32
	Getreide	Mais	17	9	9	13	31
	Getreide	Raps	12	14	11	18	43
	Mais	Getreide, Mais, Zwischenfrucht (abfrierend)	13	15	15	12	42
	Raps	Getreide	9	16	8	12	36
mittelschwer (IU – T)	Getreide	Getreide	66	19	16	24	59
	Getreide	Mais	27	17	19	29	65
	Getreide	Raps	22	18	15	22	55
	Getreide	Kartoffeln	9	15	31	54	100
	Getreide	Rüben	5	20	21	25	66
	Mais	Getreide, Mais, Zwischenfrucht (abfrierend)	5	33	21	–	–
	Raps	Getreide	28	15	8	10	33



### ➤ Förderanträge Spät- $N_{min}$ im Mais – Antragsfrist 05.04.2016!

Die Anträge für die in der Kooperation (außer Hille-Südhemmern) angebotene Fördermaßnahme „Spät- $N_{min}$  im Mais“ liegen diesem Schreiben bei und **müssen bis zum 05.04.2016 vollständig ausgefüllt bei uns eingehen**. Danach ist keine Beantragung dieser Maßnahme mehr möglich!

➤ **Rückblick Förderperiode 2015**

Im Vergleich zur Förderperiode 2014 wurden insgesamt mehr Anträge gestellt. Auch die Förder-summe, die von den Wasserversorgern an Sie ausgezahlt wurde, ist deutlich gestiegen (+28 %). Ins-besondere die Fördersumme für die Maßnahme *Zwischenfruchtanbau Saatgemenge* ist aufgrund der neuen Greening-Bestimmungen überproportional gestiegen.

	Fördermaßnahme	geförderte ha	Lagerraum [m <sup>3</sup> ]	Anzahl
M1	Zwischenfruchtanbau Standard	379,48		
M2	Zwischenfruchtanbau Winterhart	115,26		
M3	Zwischenfruchtanbau Saatgemenge	770,46		
M4	ein- und mehrjährige Brache	32,04		
M5	Grünlandförderung	433,26		
M6	verminderte Bodenbearbeitung nach Mais	117,82		
M7	verminderte Bodenbearbeitung nach Raps	631,98		
M8	Direkt-/Mulchsaat der Hauptfrucht	1.798,72		
M9	Einhaltung N-Obergrenze bei Spät-N <sub>min</sub> im Mais	765,59		
M10	Nitrifikationshemmer	563,88		
M11	Düngeplanung (≥ 25 % der LF im WSG)			1
M12a	Zupacht von Lagerraum, 10–50 % LF im WSG		4.270	
M12b	Zupacht von Lagerraum, > 50 % LF im WSG		3.735	
M13	Schaffung von Güllelagerraum		6.076	
M14	kontinuierliche PSM-Feldspritzeninnenreinigung			1
	<b>SUMME</b>	<b>5.608,49</b>	<b>14.081</b>	<b>2</b>

➤ **Andüngung von Getreide**

In der beige-fügten Tabelle zur N-Startgabe ist als Orientierungswert der N-Sollwert für die unter-schiedlichen Kulturen angegeben. Je nach Standort, Bestandsentwicklung, Nachlieferungsvermögen des Standortes und Ertragsniveau müssen Zu- und Abschläge berücksichtigt werden. Der N<sub>min</sub>-Wert muss vom korrigierten Sollwert abgezogen werden.

Auf den meisten Standorten und vor allem bei guter Bestandsentwicklung werden sich die Zu- und Abschläge aufheben, so dass der **Sollwert um den N<sub>min</sub>-Wert zu reduzieren ist**. Aber insbesondere auf sehr **schweren, kalten Böden** wird sich die Düngung im Bereich des N-Sollwertes aufhalten. Um die Nachlieferungsfähigkeit des Standortes besser einzuschätzen, ist die Anlage eines **Düngefensters** (minus 20 kg N/ha gegenüber der Restfläche) dringend auf **jeder** Getreidefläche (nicht im Vor-gewende) zu empfehlen. **Düngefenster verhindern Überdüngung und damit Lagergetreide!**

Bitte vergessen Sie nicht, den **Ammoniumgehalt** (NH<sub>4</sub>) der evtl. bereits in diesem Frühjahr ausge-brachten Gülle anzurechnen (50 % bei der Andüngung, 50 % zur Schossergabe). Dies ist bei der in der Tabelle empfohlenen Startgabe bereits berücksichtigt.

*Orientierungen für die N-Startgabe in Wintergetreide*

Kultur	N-Sollwert kg N/ha	Startgabe kg N/ha	Schwefelgabe in kg S/ha
Winterweizen (Vorfrucht Raps)	200	40-70	15-20
Winterweizen (Vorfrucht Mais)	220	50-80	15-20
Triticale	190	50-70	20-25
Wintergerste	180	40-70	20-25

Die **untere Spanne der N-Startgabe** gilt für milde Lehmstandorte mit langjährig hoher organischer Düngung und üppige Bestände. Beim Einsatz von schnell wirkenden Düngern sind geringere Stick-

stoffmengen möglich, trotzdem sollte der  $N_{\min}$ -Wert berücksichtigt werden. Zu **Stoppelweizen** bzw. bei **pfluglos** bestelltem Getreide, sollte die **Startgabe** um ca. 20 kg N/ha erhöht werden.

**Die obere Spanne der N-Startgabe** gilt für kalte Standorte und bei schwach entwickelten Saaten. Ebenso beim Einsatz langsam wirkender Dünger (AHL, stabilisierte Dünger, höherer Anteil langsam wirkender Gülle in der Startgabe, Harnstoff). *(verändert nach Georg Gievers, Dirk Sprute, LWK NRW)*

### ➤ **Kali-Düngung**

---

Im Frühjahr zeigen Winterraps und Wintergerste am ehesten einen positiven Effekt auf eine Kalidüngung. Winterraps weist einen höheren Kalibedarf auf und kann in den Versorgungsstufen A bis C mit einer Kalidüngergabe von ca. 80–120 kg/ha wirtschaftliche Mehrerträge bringen. Getreide nach Raps wird normalerweise ausreichend mit Kali aus den Ernteresten versorgt. Nach Mais oder Abfuhr des Getreidestrohs muss die Kaliumversorgung je nach Versorgungsstufe geprüft werden. Die Wirkung von Kalium aus Gülle oder Gärresten ist wie mineralisch gedüngtes Kalium anzurechnen. *(verändert nach Dirk Sprute, LWK NRW)*

### ➤ **Korrektur: Preisanpassung für Bodenanalysen bei der LUFA NRW**

---

Seit dem 1. Januar 2016 hat die LUFA NRW ihre Preise für Bodenanalysen angepasst. Leider hatte sich hier in unserem letzten Rundschreiben ein Fehler eingeschlichen: Nur der Listenpreis für Standarduntersuchungen für **gärtnerische Erden** (CAT/CAL, pH-Wert, TS, lösliches N,  $P_2O_5$ ,  $K_2O$ , Mg, Salz I) hat sich auf 26,00 € je Probe erhöht. Der Listenpreis für Standarduntersuchungen für **landwirtschaftliche Flächen** (pH, P, K, Mg) beträgt weiterhin 9,00 € je Probe.

### ➤ **WiN-Seminare**

---



Gut aufgestellt sein heißt mit wichtigen Informationen ausgestattet sein und mit weitem Blick denken. Steigen sie jetzt in die fachliche Weiterbildung bei **WiN** (Weiterbildung im Netzwerk) ein. **WiN** richtet sich an Frauen (und Männer) in landwirtschaftlichen Unternehmen. **Das nächste Seminar zum Thema Smartphone – mit Sicherheit gut vernetzt kommunizieren** findet am Freitag, den 22. April 2016 statt.

**Mehr Informationen erhalten Sie im Internet unter:**

<http://www.landwirtschaftskammer.de/Landwirtschaft/landservice/weiterbildung/index.htm>

**Auskünfte/Anmeldung/Gebühreninformation bei der WiN-Ansprechpartnerin:**

Ute Grell: Tel.: 05221 / 5977-57, [ute.grell@lwk.nrw.de](mailto:ute.grell@lwk.nrw.de), LWK NRW, Kreisstelle Herford.

Das komplette WiN-Jahresprogramm 2016 für ganz NRW schickt Ihnen Frau Grell gerne zu.

### ➤ **Termine**

---

14.04.2016	9.00–16.00 Uhr, Riswicker Stallbautage, Haus Riswick
02.05.2016	10.00–17.00 Uhr, NRW Geflügeltag 2016, Haus Düsse (beitragsfrei, Anmeldeschluss: 24.04.2016)

Mit freundlichen Grüßen,

*Annette Wittemeier & Gundula Paul*

---

**Ansprechpartner: Wasserkoooperation Minden-Lübbecke**

Annette Wittemeier  
Tel.: 05741 / 3425-48, Handy: 01577 / 31 33 097  
[Annette.Wittemeier@lwk.nrw.de](mailto:Annette.Wittemeier@lwk.nrw.de)

Gundula Paul  
Tel.: 05741 / 3425-57, Handy: 0152 / 34 24 40 52  
[Gundula.Paul@lwk.nrw.de](mailto:Gundula.Paul@lwk.nrw.de)